

Ferien(s)pass in Wismar war voller Erfolg

Wismar. Wieder einmal hat sich bewiesen: Die Ferienaktionswochen rund um die Bauernscheune sind beliebt. Kurz zurückgeschaut: Vom 27. Juli bis 20. August versüßten Mitarbeiter des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums, der Arbeiterwohlfahrt sowie die Streetworkerin der Aidshilfe Ferienkindern den Ferienalltag. Zirkus und Indianershow, Goldgräbertour, Bogenschießen, eine Seaparty und eine Oscarverleihung waren nur einige Höhepunkte, zu denen Kinder und Erwachsene strömten. Die Zahlen sprechen für sich: 1410 Teilnehmer in der ersten Woche, 1062 in der zweiten, 1822 in der dritten und 1345 in der vierten. Das macht 5639 – zwar knapp tausend weniger als im Vorjahr, „aber das hing mit der Verlagerung der Ferientage in Deutschland zusammen“, mutmaßt Dirk Menzel vom Stadtjugendring. Zum Vergleich: 2006 nutzten 2287 Kinder und Erwachsene das Angebot, 2007 schon 4134 und 2008 ganze 6666. Zahlen, die sich sehen lassen können; eine gute Voraussetzung fürs nächste Jahr.

Neben den Ferienwochen an der Bauernscheune gab es maritime Angebote wie die Jugendtörns für Kinder aus sozial schwachen Familien, mit denen Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis 16 Jahren Abstand vom Alltag gewannen. „Ich habe es erlebt, dass sich danach Familien in den Armen lagen, von denen ich es zuvor nicht kannte“, erläutert Anja Wegener, Streetworkerin vom Deutschen Roten Kreuz. JF



Dirk Menzel, Stadtjugendring.